



öffentlich

Betreff:

Kundenbefragung der PAGA

Erstellungsdatum 06.09.2007

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
10.10.2007	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		x

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu veranlassen, dass in Absprache mit der PAGA im Oktober und November 2007 eine erneute Kundenbefragung durchgeführt wird.

Folgende Fragestellungen sollen dabei beachtet werden:

1. Sind Sie mit der Beratung durch Ihren Fallmanager
 - a) vollauf
 - b) zum Teil
 - c) gar nicht zufrieden?

- Fortsetzung auf Seite 3 -

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Trotz intensiver Bestrebungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PAGA, die Qualität der Betreuung und Beratung ständig zu verbessern, gibt es immer wieder Kritik von Betroffenen. Sie richtet sich u. a. besonders auf die unzureichende Beratung zu Möglichkeiten der Inanspruchnahme zusätzlicher Leistungen.

Die Anregung der Beigeordneten für Soziales, in der PAGA eine erneute Kundenbefragung durchzuführen, möchten wir mit unserem Antrag unterstützen und als Stadtverordnetenversammlung begleiten.

Fortsetzung von Seite 1:

2. Wird Ihnen Ihre Bewilligung auf Leistungen bei Rückfragen verständlich erläutert?
3. Gibt Ihnen Ihr Fallmanager Hinweise zur Antragstellung auch für zusätzliche Leistungen (z.B. Kostenermäßigung für Mittagessen bei schulpflichtigen Kindern, Fahrtkostenermäßigung, Sozialticket)?
4. Wissen Sie, wohin Sie sich mit Ihren Belangen auch außerhalb von Fragen um das Alg II in der Landeshauptstadt Potsdam wenden können?
5. Sind Sie mit der telefonischen Erreichbarkeit der PAGA zufrieden?

Die Auswertung der Ergebnisse der Kundenbefragung erfolgt im Januar 2008 auf Grundlage einer Mitteilungsvorlage im Ausschuss für Gesundheit und Soziales.